

Für hohe Wirksamkeit der Partearbeit

Unser Interview

mit dem Genossen
Rolf Schönert,
Parteigruppenorganisator
im RAW „7. Oktober“
Zwickau



Frage: Täglich eine wirksame politische, ideologische und fachliche Arbeit zur Gestaltung des sozialistischen Gesellschaftssystems zu leisten — das ist Klassenauftrag für jeden Genossen, ist Parteiauftrag, ist Klassenkampf von heute. Wie kommt die Parteigruppe in der Bauschlosserei der Technischen Abteilung im

RAW „7. Oktober“ Zwickau, dieser von Genossen Walter Ulbricht im Interview zum Dole-umeilenumtausch gestellten Aufgabe nach?

Antwort: Alle unsere Genossen, das sei vorweg gesagt, sind aktiv. Sie führen das politische Gespräch. Nicht alle mit dem gleichen Niveau, aber doch von dem Bewußtsein durchdrungen, daß sie die Politik unserer Partei ihren Kollegen nahebringen müssen. Unsere Genossen setzen sich in der Arbeit ein und sind stets bereit, hohe Leistungen zu vollbringen. Unser

Betrieb erfüllt den Plan. Das Kollektiv unserer Bauschlosserei erkämpfte dreimal den Staatstitel: 1968, 1969 und 1970. Das ist mit dem Verdienst der Genossen auch unserer Partei-gruppe.

Frage: Wie ist die Parteigruppe zu diesem Motor geworden?

Antwort: Indem sie sich zu allererst darum bemüht, aus den Beschlüssen und Dokumenten der Partei Anregungen für die eigene Arbeit herauszunehmen. Das ist nicht einfach, noch dazu, wenn sie nicht immer ausreichende Hilfe durch die übergeordneten Leitungen erhält.

Als besonders wichtig betrachten wir in der täglichen politischen Arbeit möglichst alle Ideen aufzugreifen, die in Gesprächen geäußert werden. Dadurch spüren die Kollegen in der Praxis, daß die Fähigkeiten und Talente jedes einzelnen beachtet, gefördert und bewußt genutzt werden. Das ist ein Prinzip, das wir ständig beachten

Frage: Wie äußert sich das bewußte Fördern der Aktivität in der Partearbeit?

Antwort: In unserem Bezirk hatten wir die Initiative zum Studium eines Werkes von W. I. Lenin ergriffen. „Neuer Weg“ hat seinerzeit in Nummer 7 dieses Jahres darüber berichtet. Ich möchte deshalb hier nur soviel sagen: Wir haben im Kollektiv nicht nur darüber gesprochen, daß wir studieren wollen, sondern uns vor allem auch über das Wie Gedanken gemacht. Gerade in Lenins Werk „Die große Initiative“, das wir studierten, geht es doch um entscheidende Grundfragen, Steigerung der Arbeitsproduktivität, Gesetz der Ökonomie der Zeit. Diszipliniertes Selbststudium und Seminaussprachen sind das eine. Gute erläuternde Methoden das andere, das wesentlich dazu bei-

Stellungnahme zum „Interview“:

Es kann sich hier nur um eine erste Stellungnahme zu den Problemen handeln, die der Genosse Rolf Schönert in dem Interview aufgeworfen hat. Die Leitung der Abteilungsparteiorganisation 9 im RAW Zwickau wird sich noch ausführlich damit befassen. Aber folgendes kann jetzt schon gesagt werden:

I. Die Hinweise und Äußerungen des Genossen Schönert wird

die Leitung der APO im Hinblick auf ihren Leistungsstil überprüfen.

2. Es wird ihr vor allem um die Vorbereitung und den Inhalt der Mitgliederversammlung gehen müssen.

3. Die Leitung der APO ist sich ihrer Verantwortung bewußt, sie erwartet aber auch, daß die Genossen stärker ihre Verantwortung sehen, die sie als

Parteimitglieder für die Aktivierung der Partearbeit tragen.

4. Die Problematik, die im Interview gestellt wurde, wird von der Leitung vor allem mit den Fragen ausgewertet werden müssen, die beim Umtausch der Parteidokumente in den persönlichen Gesprächen von den Genossen zur Verbesserung der Partearbeit geäußert wurden.

Konrad Pausch
Sekretär der APO 9,
RAW Zwickau